

Wilhelm Schmeisser
Birgit Bischoff

Neustrukturierung der drei Säulen des Alterssicherungssystems in Deutschland

– im Spiegel einer länderübergreifenden Betrachtung –

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XI
Abbildungsverzeichnis	XIII
Verzeichnis der Tabellen.....	XV
I. Die Renten sind sicher – aber sicher nicht ausreichend“	1
<i>I.1 Geschichtliche Hintergründe der Rentenversicherung</i>	2
<i>I.2 Aktuelle demographische Entwicklungen</i>	4
<i>I.3 Zur Notwendigkeit einer Rentenreform - Bestandsaufnahme des Alterssicherungssystems in Deutschland vor Inkrafttreten des AVmG</i>	9
<i>I.3.1 1. Säule – Gesetzliche Rentenversicherung.....</i>	9
<i>I.3.2 2. Säule – Betriebliche Altersversorgung.....</i>	12
<i>I.3.3 3. Säule – Private Altersversorgung</i>	18
II. ”Über den Tellerrand geschaut“ – Länderübergreifende Betrachtung verschiedener Alterssicherungssysteme	21
<i>II.1 Großbritannien</i>	22
<i>II.2 Niederlande.....</i>	24
<i>II.3 Schweiz.....</i>	26
<i>II.4 USA</i>	27
<i>II.5 Chile</i>	28
<i>II.6 Umlagefinanzierung versus Kapitaldeckung</i>	30
III. Aktuelle Änderungen in der gesetzlichen Rentenversicherung	33
<i>III.1 Wichtige Änderungen für Arbeitnehmer.....</i>	33
<i>III.1.1 Zusätzliche kapitalgedeckte Altersvorsorge</i>	33
<i>III.1.2 Erwerbsminderungsrente</i>	34
<i>III.1.3 Renteninformation.....</i>	38
<i>III.2 Wichtige Änderungen für Rentner</i>	40
<i>III.2.1 Neue Rentenanpassung</i>	40
<i>III.2.2 Bedarfsabhängige Grundsicherung</i>	42
<i>III.2.3 Serviceleistungen der Rentenversicherungsträger.....</i>	45

III.3 Wichtige Änderungen für Frauen	46
III.3.1 Stärkere Honorierung der Erwerbstätigkeit bei gleichzeitiger Kindererziehung	47
III.3.2 Neue Kinderkomponente bei Berechnung der Hinterbliebenenrente	49
III.3.3 Kinderzulagen bei kapitalgedeckter Altersversorgung	49
III.4 Wichtige Änderungen für Berufsanfänger	49
III.4.1 Bessere Bedingungen für junge Versicherte	49
III.4.2 Neue Bewertung der Berufsausbildung	50
III.5 Wichtige Änderungen für Hinterbliebene	51
III.5.1 Neue Kinderkomponente	51
III.5.2 Neue Übergangsrente für junge Hinterbliebene	52
III.5.3 Ausschluss der Witwen- / Witwerrente bei Vorliegen einer Versorgungsehe ...	53
III.5.4 Kürzung der Abfindung kleiner Witwen- / Witwerrenten bei Wiederheirat ...	53
III.5.5 Rentensplitting unter Ehegatten	54
III.5.6 Erziehungsrente bei Rentensplitting unter Ehegatten	56
III.5.7 Anrechnung von Einkommen auf die Renten wegen Todes	56
III.6 Paradigmenwechsel in der gesetzlichen Rentenversicherung	58
IV. Stärkung der betrieblichen Altersversorgung – Ausbau der 2. Säule des Alterssicherungssystems	61
IV.1 Artikel 9 AVmG – Grundlegende Erweiterungen des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG)	61
IV.1.1 Anspruch des Arbeitnehmers auf betriebliche Altersversorgung	62
IV.1.2 Tarifvorrang und Tarifdispositivität	63
IV.1.3 Durchführungswege im Rahmen des Entgeltumwandlungsanspruches	64
IV.1.4 Entgeltumwandlungsanspruch und neue steuerliche Förderung nach § 10 a EStG	65
IV.1.5 Sofortige gesetzliche Unverfallbarkeit bei Entgeltumwandlung	67
IV.1.6 Höhe der Anwartschaft aus Entgeltumwandlung bei vorzeitigem Ausscheiden .	67
IV.1.7 Anpassungspflicht bei Entgeltumwandlung	68
IV.1.8 Entgeltumwandlung und Abfindung von Anwartschaften ...	68
IV.1.9 Verkürzung der Unverfallbarkeitsfristen	69
IV.1.10 Übertragung von Anwartschaften auf betriebliche Altersversorgung	70
IV.1.11 Einführung von Pensionsfonds als fünftem Durchführungsweg	70
IV.1.12 Beitragszusagen für Direktversicherungen, Pensionskassen und Pensionsfonds	71
IV.1.13 Sozialversicherungsrechtliche und steuerliche Neuregelungen	72

IV.2	Praktische Durchführung der betrieblichen Altersversorgung	73
IV.2.1	Hauptbedürfnisse des Arbeitnehmers versus Anforderungen des Arbeitgebers .	74
IV.2.2	Formen der betrieblichen Altersversorgung – Rechtsbegründungsakte	75
IV.2.3	Formen der betrieblichen Altersversorgung - Leistungsplangestaltung	75
IV.2.4	Durchführungswege der betrieblichen Altersvorsorge	77
IV.2.5	Insolvenzicherung.....	91
IV.2.6	Förderung der Arbeitnehmerbeiträge im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge	94
IV.3	Vorteile der betrieblichen Altersversorgung für den Arbeitnehmer	97
V.	Förderung der privaten Altersversorgung – Ausbau der 3. Säule des Alterssicherungssystems	101
V.1	Fördervoraussetzungen	101
V.1.1	Persönliche Fördervoraussetzungen beim Anleger	101
V.1.2	Anforderungen an den Anbieter von Altersvorsorgeprodukten	106
V.1.3	Gesetzliche Anforderungen an ein begünstigtes Altersvorsorgeprodukt nach dem Altersvorsorgeverträge – Zertifizierungsgesetz (AltZertG).....	106
V.2	Grundsätze der Förderung – Förderwege	111
V.2.1	Altersvorsorgezulage.....	111
V.2.2	Sonderausgabenabzug nach § 10 a EStG	117
V.2.3	Altersvorsorge – Eigenheimbeitrag	128
V.2.4	Zweckwidrige / Schädliche Verwendung.	132
V.2.5	Nachgelagerte Besteuerung gemäß § 22 Nr. 5 EStG	136
V.3	Förderfähige Anlageformen	139
V.3.1	Banksparpläne.....	140
V.3.2	Fondssparpläne.....	141
V.3.3	Rentenversicherungen.....	143
V.3.4	Ethisch – Ökologische Angebote.....	145
VI.	Zulageverfahren	149
VI.1	Vertragsabschluss und Erbringung der Beiträge	150
VI.2	Antrag auf Altersvorsorgezulage	151
VI.3	Datenübermittlung an die zentrale Stelle	152
VI.4	Ermittlung und Auszahlung der Zulage	153
VI.5	Datenabgleich	156

VII. Rentenreform 2001 – nachbesserungsbedürftig oder zukunftsweisend ?	159
<i>VII.1 Private Altersvorsorge – erheblicher Nachbesserungsbedarf ?</i>	160
<i>VII.2 Betriebliche Altersvorsorge – sinnvolle Alternative ?</i>	168
<i>VII.3 Fazit</i>	172
ANHANG I - Allgemeine Netto – Versorgungslücke im Alter 65 -	175
ANHANG II - Beispiel einer Renteninformation-	178
ANHANG III - Anrechnungsbeträge von Einkommen auf die Rente wegen Todes -	179
ANHANG IV Steuer- und sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung	182
ANHANG V - Große Auswahl: die Förderung der betrieblichen Altersversorgung -	187
ANHANG VI - Private Altersvorsorge in Abhängigkeit der persönlichen Lebenssituation -	188
ANHANG VII - Antrag auf Altersvorsorgezulage 2002 -	189
ANHANG VIII - Geschäftsfälle der Zulagenstelle für Altersvermögen -	195
Quellenverzeichnis	201